

## Premiere in Rheinsberg: Jugendkunstsommer geht neue Wege

Der diesjährige Jugendkunstsommer steht ganz im Zeichen des Theaters. Die eigentlich geplante Veranstaltung fand nicht statt – sechs Jungschauspieler um Nicole Kleine stellten dennoch kurzerhand ein kleines Stück auf die Beine. Das feierte in Rheinsberg nun Premiere.



**Rheinsberg.** Alles ändert sich: Als die Gitarre erklingt, um das Lied „Todo cambia“ von Mercedes Sosa anzustimmen, singen und summen die Zuschauer mit. Das Lied handelt vom steten Wandel – und von den Dingen, auf die es wirklich ankommt.

Freitagabend im Hinterhof des „Grünzeugs“ in Rheinsberg. Sechs junge Menschen stehen auf der improvisierten Bühne und sinnieren darüber, was sie gern verändern würden.

Öfter über Gefühle sprechen, die Aufmerksamkeit mehr auf die schönen Dinge lenken, aber auch: „Ich weiß nicht, ob ich überhaupt etwas ändern will.“ Diese Fragen sind Teil eines Theaterstücks, das an diesem Abend seine Premiere feiert.

---

### Weitere MAZ+ Artikel



#### Rheinberg

**Bach, Meer und Glaube – die Solideisten konzertierten in Rheinsberg**



## Rheinsberg

### Kammerakademie Potsdam begeisterte im Rheinsberger Schlosshof



## Neuruppin

### Neues Gutachten zum Rettungshubschrauber in Neuruppin

## Keine Veranstaltung in Flecken Zechlin

Eine Woche lang probten die sechs Jungschauspieler zusammen mit Nicole Kleine beim diesjährigen Jugendtheatersommer. Wie die Theaterpädagogin erklärt, war eigentlich auch 2020 [wieder ein Jugendkunstsommer in Flecken Zechlin geplant](#). „Aber die große Veranstaltung konnte ja nicht stattfinden“, sagt sie.

Dennoch hatten sich schon einige Teilnehmer gefunden – weswegen der Jugendkunstsommer dann doch nicht ganz ohne Kunst auskommen musste. Eine Woche lang probte die Regisseurin mit den jungen Erwachsenen – am Freitagabend dann war die Premiere.

Der Abend stand ganz im Zeichen des Wandels. „Das Thema ist Change, Veränderung“, so Nicole Kleine. Es entstand im Laufe des Arbeitsprozesses. „Jeder konnte einbringen, was ihn bewegt“, erklärt die Theaterpädagogin, die auch als Sprecherin tätig ist.

## Was braucht es zur Veränderung?

Und so sinnieren die Schauspieler während des Stücks über Dinge, die sie verändern wollen, aber auch über die Dinge, die es dazu braucht. Liebe, Motivation und Freundschaft etwa – und Spaghetti Bolognese. Schließlich sorgt der Abend auch für viele Lacher im Hinterhof der Veggie-Bar. „Es hat total Spaß gemacht“, bilanziert Nicole Kleine später.

Das gemeinsame Theaterspielen habe viel mit Vertrauen zu tun, und gerade schüchterne Darsteller seien so aus sich herausgekommen. Die Jungschauspieler, die sich vorher teilweise gar nicht kannten, wuchsen zu einem kleinen Ensemble zusammen.

Am Ende der Vorstellung stimmen die Darsteller noch einmal ein Lied an. An dem Abend geht es nämlich nicht nur um Dinge, die sich ändern sollen. Sondern auch um Dinge, die sich zu schnell verändern. Und so tanzen die Darsteller, als sie den Abend ausklingen lassen und singen: „Ich möchte’ auch mal nichts tun. Einfach sein – das ist genug.“

## Lesen Sie auch:

[Premiere beim Theatersommer Netzeband von García Lorcas "Bluthochzeit"](#)

[Warum viele Kids der Region ihre Ferien für den Theatersommer Netzeband opfern](#)

*Von Johanna Apel*